

Tätigkeitsbericht 2015

Hermine-Sofia Untch

Im Berichtsjahr 2015 sind folgende Arbeitsbereiche der DRG fortgeführt worden:

1. Homepage
2. Facebook und Mediascreening
3. Deutsch-Rumänische Hefte
4. Jour Fixe
5. Studienreise
6. Verschiedenes
7. Mitgliederentwicklung

Im Laufe des Jahres 2015 haben vier Vorstandssitzungen und eine Mitgliederversammlung am 27. November im Restaurant „Leonhardt“ in Charlottenburg stattgefunden. 2015 standen sowohl Wahlen zum Vorstand als auch die Wahl der Rechnungsprüfer an. Alle Vorstandsmitglieder kandidierten erneut und wurden in ihren alten Funktionen einstimmig wiedergewählt. Die Rechnungsprüfer Frau Höher und Herr Bernhardt kandidierten 2015 nicht mehr. Für ihre langjährige verantwortungsvolle Tätigkeit für die Gesellschaft gebührt ihnen ein herzlicher Dank. Wilfried Lohre und Ulrich Räuchle wurden einstimmig als neue Rechnungsprüfer gewählt. Zum Abschluss des offiziellen Teils berichteten Christof Kaiser und Ulrich Räuchle mit Fotos über die im September durchgeführte Studienreise in die Dobrudscha. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein stellte Reuven Moskovitz, der Gründungsvater der DRG, sein neues Buch vor und spielte auf der Mundharmonika rumänische Weisen.

1. Homepage

Im Jahr 2015 hat Natalia Toma die Internetseite der DRG regelmäßig gepflegt und mit aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen der Gesellschaft aktualisiert.

2. Facebook und Mediascreening Rumänien

Die Facebookseite der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft wurde auch im Jahr 2015 von Tony Krönert gepflegt und hatte Ende des Jahres 424 Likes - das ist ein Plus von 139 Likes in 2015. Neben interessanten Artikeln und TV-Beiträgen zu Rumänien, informiert die Seite auch über Veranstaltungen wie den Jour Fixe der DRG. Auch die DRG-Studienreise und die Ausgaben der Deutsch-Rumänischen Hefte wurden hierüber beworben und fanden großen Zuspruch.

Seit dem 6. Juli 2015 versendet Tony Krönert wöchentlich - je nach Nachrichtenlage - den Newsletter „Mediascreening Rumänien“ an die Mitglieder der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft, in dem die wichtigsten und interessantesten Artikel und Beiträge zu Rumänien noch einmal übersichtlich verlinkt sind und mit kurzen Einleitungssätzen erklärt werden.

3. Deutsch-Rumänische Hefte (DRH)

Die DRH werden bereits im 5. Jahr von Dr. Josef Sallanz herausgegeben. Für das Lektorat der Zeitschrift waren Jörn Henrik Kopfmann, Dr. Silvia Machein, Marianne Theil und Illa Weber-Huth zuständig; das Layout besorgte Brigitta-Ulrike Goelsdorf. Beide Ausgaben der DRH von 2015 hatten eine Auflage von jeweils 700 Exemplaren.

4. Jour Fixe

Im Berichtsjahr haben unter der Federführung von Marianne Theil insgesamt zwölf Jour-Fixe-Veranstaltungen stattgefunden, allesamt im Café „Leonhardt“ in Berlin-Charlottenburg.

Januar: Matthias Jobelius, Leiter der Friedrich-Ebert-Stiftung Bukarest, bilanzierte nach einem Jahr die Auswirkungen der vollen Arbeitnehmerfreizügigkeit aus rumänischer und deutscher Sicht.

Februar: Jürgen Israel, Autor aus Berlin stellte das „literarische Tagebuch“ über seine Beobachtungen, Begegnungen und Empfindungen während seines Jahres als Dorfschreiber im siebenbürgischen Ort Katzendorf/Cața vor.

März: Dr. Anneli Ute Gabanyi, resümierte 100 Tage nach dem Amtsantritt des neuen rumänischen Staatspräsidenten Klaus Johannis dessen erste Erfolge und Schwierigkeiten.

April: Dr. Gerhard Köpernik, Präsident der DRG, präsentierte sein Buch „Faschisten im KZ. Rumäniens Eiserne Garde und das Dritte Reich“, in dem er viele Details über ein wenig bekanntes Kapitel der deutsch-rumänischen Beziehungen in den Jahren 1938-1945 zusammengetragen und auch recherchiert hat, was aus den Gardisten nach 1945 geworden ist.

Mai: Andreas von Mettenheim, ehemaliger deutscher Botschafter in Bukarest, referierte über den geschichtlichen und kulturellen Hintergrund der tief sitzenden Ressentiments und Vorurteile in der gegenseitigen Wahrnehmung Rumäniens und Deutschlands.

Mai: Kristin Eichhorn, Sören Haberlandt und Patrick Kehrer, Studierende am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin (FU), stellten die Ergebnisse ihrer Recherche zur Entwicklung der ökologischen und sozialen Bürgerproteste in Rumänien vor. Ihr Projekt „Growing Roots“ wurde von der DRG finanziell unterstützt.

Juni: Hannelore Jorgowitz berichtete über die Arbeit der von ihr besuchter sozialen Unternehmen, wie sie in den letzten Jahren auch in Rumänien entstanden sind.

Oktober: Alin Uhlmann Useriu informierte in seinem Vortrag über den Raubbau an den Wäldern Rumäniens und den wachsenden sozialen Protest dagegen.

November: Matthias Jobelius stellte die Ergebnisse einer Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung über Werte und Einstellungen junger Rumänen im Jahr 8 der EU-Mitgliedschaft vor.

November: Eva Ruth Wemme las aus ihrem Buch „Meine 7000 Nachbarn“ Rumänische Roma in Berlin“, in dem sie ihre täglichen Erfahrungen als Begleiterin und Dolmetscherin von aus Rumänien zugewanderten Roma beschrieben hat.

Dezember: Judit Pompery zeigte in einem Lichtbildvortrag die Vielfalt der Trachten des Karpatenbeckens, in dem sich die Diversität der ethnischen Zusammensetzung der dortigen Bevölkerung widerspiegelt.

Dezember: Niko Schmolke, VideoBlogger aus Berlin, zeigte Ausschnitte aus den sechs Video-Filmen, die er im Rahmen des von der Friedrich-Ebert-Stiftung unterstützten Debattenportals „SagWas“ innerhalb einer Woche in Bukarest gedreht hat.

5. Studienreise

Die VIII. Studienreise der DRG mit 17 Teilnehmern führte vom 5. bis 15. September 2015 in die Dobrudscha. Von Tulcea aus wurden das Donaudelta erkundet, die Măcin-Berge umrundet und von Dobrudschadeutschen verlassene Dörfer besucht. Klöster, Moscheen und griechisch-römische Ausgrabungsstätten wurden besichtigt. Von Konstanza/Constanța aus ging es entlang des Donau-Schwarzmeerkanaals und der Schwarzmeerküste bis zur Sommerresidenz der rumänischen Königin Maria im heute bulgarischen Baltschik/Balčik. Die Reise wurde wie alle vorherigen von Christof Kaiser und erstmals von dem Reisebüro Ex Oriente Lux aus Berlin organisiert und durchgeführt; Natalia Toma und Dr. Josef Sallanz haben an den Vorbereitungen mitgewirkt.

6. Verschiedenes

Die DRG hat folgende Projekte finanziell unterstützt:

300 Euro für das Projekt „viLLages“, ein komparativer Online Blog, über die Problematiken der Dörfer in Rumänien und Berlin-Brandenburg durchgeführt von Studierenden der Freien Universität Berlin.

200 Euro für den Kurzfilm „Viscri startet“ einer Projektgruppe des Osteuropainstituts der FU Berlin.

200 Euro für eine deutsch-rumänische Studierendenkonferenz Cottbus/Timișoara im Dezember 2015 in Temeswar/Timișoara.

Auch in diesem Jahr hat die Deutsch-Rumänische Gesellschaft wieder Spenden für das Temeswarer Kinderheim *Societatea Română Speranța* erhalten. Insgesamt sind dafür Spenden in der Gesamthöhe von 1.130,-€ eingegangen, die an das Kinderheim weitergeleitet wurden.

7. Mitgliederentwicklung

Am 31. Dezember 2015 hatte die DRG 96 Mitglieder. 10 Personen sind neu beigetreten, 3 Personen haben gekündigt, 2 Personen haben keinen Beitrag mehr gezahlt und sind aus der Mitgliederliste gestrichen worden.

Hermine-Sofia Untch ist die stellvertretende Präsidentin der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft, Berlin.